

Aufgrund der massiven Angriffe des türkischen Militärs am 19. November und den darauffolgenden Tagen, haben wir, der Elternverein "Familien für den Frieden", ein Schreiben entworfen. Hier eine kurze Zusammenfassung:

### **Die Türkei verteidigt sich nicht, sie greift an!**

Sehr geehrter Herr/Frau ...,

Ich bin entsetzt und empört über die Nachrichten aus Rojava / Nord-Ostsyrien.

Die Bombardements der türkischen Armee gefährden das Leben der Menschen, zerstören ihre Lebensgrundlagen, die Infrastruktur der Region und töten Zivilist:innen. ...

Der unter erschwerten Bedingungen nach der Befreiung vom IS erfolgte Wiederaufbau der Dörfer und Städte, der sozialen Infrastruktur und der Versorgung soll zunichte gemacht werden.

Es entsteht der Eindruck, dass nicht nur dem türkischen Staat der Aufbau demokratischer Strukturen, die Arbeit der Selbstverwaltung, ... ein Dorn im Auge ist. Immer wieder werden die Selbstverwaltung und ihre Politik als terroristisch diffamiert. Dieses basisdemokratische Gesellschaftsmodell zu zerstören ist das Ziel des türkischen Staates, der dafür ... auch auf die Unterstützung der Nato-Staaten setzt.

Die deutsche Regierung schweigt zu den Angriffen, der Nato-Partner USA öffnet den Luftraum für türkische Bomber ...

Ich als Mitglied im Verein „Familien für den Frieden“ unterstütze alle engagierten Menschen in ihrem Bemühen, für die Menschen in Nord-Ostsyrien eine Bleibeperspektive zu schaffen ...

Ich fordere und erwarte, dass unsere Regierung Stellung bezieht und der Türkei jegliche Unterstützung entzieht, solange diese völkerrechtswidrig Nord-Ostsyrien und den Irak angreift. ...

Sie sind der Bundestagsabgeordnete meines Wahlkreises. Ich bitte Sie, nein ich erwarte von Ihnen, dass Sie sich dieser Thematik im Sinne der Menschen in Nord-Ostsyrien und im Sinne unserer demokratischen Werte annehmen.

Mit freundlichem Gruß

Dieses Schreiben haben wir entsprechend der jeweiligen Wohnorte unserer Mitglieder und Freunde an die Mitglieder des Bundestags (MdB) versendet. Wir danken den Abgeordneten, die uns ihre Stellungnahme zugesendet haben.

Hier einige Ausschnitte aus den Antworten:

### **MdB Kristian Klinck, SPD:**

... Insgesamt ist das Handeln der türkischen Regierung meiner Wahrnehmung nach nicht Völkerrechtskonform ...

... Insgesamt könnte die Republik Türkei - angesichts der jahrtausendealten Geschichte des türkischen Volkes, der Lebensleistung der Türcinnen und Türcen in ihrer Heimat und im Ausland sowie der kulturellen Errungenschaften des Landes - in der internationalen Politik eine konstruktivere Rolle spielen als sie es derzeit tut ...

### **MdB Gambir, Bündnis 90/Die Grünen:**

... Auch wir sehen die durch die Türkei eskalierte Sicherheitslage an ihrer Südgrenze mit sehr großer Sorge. Die Angriffe der türkischen Luftwaffe auf Stellungen der PKK-nahen SDF in Nordsyrien und der PKK im Nordirak sind völkerrechtswidrig und verletzen die staatliche Souveränität der Nachbarstaaten. Der Verweis auf den verheerenden Bombenanschlag in Istanbul und das Recht zur Selbstverteidigung trägt nicht. Die Ermittlungen müssen nach rechtsstaatlichen Prinzipien zu Ende geführt werden. Dass die Ergebnisse nicht abgewartet und transparent gemacht werden, lässt nur noch mehr Zweifel an der Begründung für die Angriffe aufkommen ...

... Im Angesicht der internationalen Konflikte weisen wir die aggressive Außenpolitik der türkischen Regierung entschieden zurück. Die bereits erfolgte Besetzung von Teilen Nordsyriens verurteilen wir erneut. Weitergehende Pläne des türkischen Präsidenten zur Errichtung einer 30 Kilometer tiefen „Sicherheitszone“ in Nordsyrien sind inakzeptabel und eine fahrlässige Eskalation der Lage, die weiteres menschliches Leid mit sich bringen würde ...

### **Büro von Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD**

... Die Angriffe auf kurdische Stellungen in Syrien und im Nordirak sind unverhältnismäßig und vom Völkerrecht nicht gedeckt. Insbesondere die Ankündigungen der Angriffe als Vergeltungsmaßnahme sind irritierend. Wir sind besorgt über mögliche zivile Opfer in den betroffenen Gebieten und fordern die Türkei auf, die Angriffe einzustellen ...

Die Zusammenfassung dieser Antwort wurde am 08.12.2022 in der ARD-Sendung „Monitor“ nach einem Bericht über die Angriffe der Türkei gesendet (<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-syrien-erdogans-krieg-gegen-die-kurden-100.html>).

### **Kaffenberger, Mitglied des hessischen Landtags, SPD**

Ich antworte Ihnen umgehend, weil mich die Situation für Kurdinnen und Kurden überall auf der Welt ebenfalls bewegt ...

... Auch bei der Iran-Demo letzten Mittwoch habe ich die Notwendigkeit internationaler Solidarität gegenüber der Kurdinnen und Kurden zum Ausdruck gebracht. Seien Sie sich sicher, dass ich in meiner Partei dafür werben werde das Verhalten der Türkei nicht zu dulden.

### **Antwort von P. Barthel, Büroleiter des MdB Mansoori, SPD**

... Ich darf Ihnen versichern, dass Herr Mansoori im Rahmen seines Mandats in engem Austausch mit Vereinen, Initiativen und auch Einzelpersonen steht, die sich für die Rechte der Kurd:innen einsetzen. Darüber hinaus sind sowohl er als auch wir als sein Team in regelmäßigem Kontakt mit den inhaltlich zuständigen SPD-Bundestagsabgeordneten und deren Mitarbeitenden. Der Abgeordnete betreibt diese Kommunikation aus Überzeugung, wenngleich seine inhaltlichen Schwerpunkte ... nicht im Ausschuss für Außenpolitik liegen.

Wenn Sie die vollständigen Antworten lesen wollen, sagen Sie uns Bescheid. Wir werden sie Ihnen zu senden.